

Gemeinsames Werbekonzept im Gespräch

Mitglieder des Vereins „Handel und Handwerk“ Ottersweier diskutieren über Finanzierungsmöglichkeiten

Ottersweier (cn) – „Handel und Handwerk“, ein Zusammenschluss von Gewerbetreibenden, möchte sich weiter professionalisieren. In der Mitgliederversammlung wurde intensiv diskutiert, wie ein dauerhaftes Werbekonzept, bestehend aus einem Bündel verschiedener Maßnahmen, langfristig auf ein finanziell sicheres Fundament gestellt werden kann.

Die Idee zu kontinuierlichen und gemeinschaftlichen Werbemaßnahmen ergab sich nach Informationen des Vorsitzenden Andreas Seiler aus den positiven Erfahrungen der Kampagne „Ottersweier baut auf“, eine im vergangenen Jahr während der Bauphase in der Ortsmitte begonnene konzertierte Aktion. Seiler nannte die Baustellenwerbung erfolgreich.

Vereinsmitglied Matthias Vetter stellte in der Versammlung das Nachfolgekonzept „Ottersweier lohnt sich“ vor, das unter anderem ein Gutsscheinheft, die Präsenz in den neuen Medien und eine digitale, mit Animationen bestückte Videowerbewand im Bereich der Ortseingangsschilder beinhalten soll. Vetter sprach von ständig zu betreuenden Aktionen, um die sich professionell eine Person kümmern müsste. Seiler erläuterte, dass seitens „Handel und Handwerk“ keine personellen Ressourcen gestellt werden könnten und deshalb ein „Kümmerer“, der be-



Am 9. Oktober lädt „Handel und Handwerk“ wieder zum „Herbst-Event“ ein.

Foto: Nickweiler

zahlt werden müsste, erforderlich sei.

Bei der Diskussion kristallisierten sich zwei Möglichkeiten heraus, wie das Werbekonzept finanziert werden könnte: Entweder über zu erhöhende oder zu staffelnde Mitgliedsbeiträge oder über ein Drei-Säulen-Finanzierungskonzept, das von den Betrieben von „Handel und Handwerk“, von Großbetrieben und der Gemeinde getragen werden könn-

te. Bürgermeister Jürgen Pfetzer erwähnte einen von der Gemeinde initiierten Zukunftswerkshop, bei dem gemeinsam mit Gemeinderäten und Mitgliedern von „Handel und Handwerk“ der Wunsch nach einer Gemeinschaftswerbung entstanden sei. „Es sind viele Ideen da, aber es bedarf einer tatkräftigen Umsetzung. Die Mitgliedsbetriebe von ‚Handel und Handwerk‘ müssen mitziehen. Wenn Sie etwas ma-

chen, bringen wir uns ein“, sagte Pfetzer.

„Handel und Handwerk“ gehören derzeit 74 Betriebe an. Mindestens drei Dutzend müssten bei der Drei-Säulen-Finanzierung mitmachen, errechnete ein Mitglied. Der Vorsitzende gab zu bedenken, dass der Verein mehr vom Handwerk als vom Handel getragen würde. „Die Wirtschaftsfrage wird nicht besser. Wir müssen in die Zukunft denken, um die

Kaufkraft an den Ort zu binden“, sagte Seiler. Vor der Diskussion, wie die Marketingkonzeption realisiert werden soll, und nach der einstimmigen Entlastung der Vorstandsschaft stimmte die Versammlung für Markus Dinger und Willi Sickinger als Kassenprüfer. Vorsitzender Seiler kündigte für den 9. Oktober die alle zwei Jahre stattfindende Großveranstaltung „Herbst-Event“ an.